

mäWoBiZa!

Märchen*Wort*Bild*Zauber!

ZWÖLF

Die kranken Elfen

mäWoBiZa!

Das Kindermagazin der
Edition Drachenperle
Sonderausgabe

Inhaltsverzeichnis

Die kranken Elfen	3
Quiz	21
Wie das Buch entstand	22
Über die Künstlerkinder	24
Märchenerzählerin Claudia Edermayer	28
Atelier Riki Jausz	28
Bücher und CD in der Edition Drachenperle	29
Inhalt	31



Impressum

© Edition Drachenperle. Der Verlag von Claudia Edermayer
Rieglstr. 36, A-4040 Linz · www.edition-drachenperle.at
claudia@maerchenzauber.com

Alle Rechte vorbehalten.

© Text, Grafik, Layout: Claudia Edermayer, www.maerchenzauber.com

© Illustrationen: Jonah, Anna Lya, Fidelia, Lina, Lara, Theresa, Nada,
Sophia und Susannah

Lektorat: Julia Hanauer, www.lektorat-hanauer.de

Kinderseite: kinder.maerchenzauber.com

Die kranken Elfen

Die Elfenkatze Mikauz flattert fröhlich durch den Wald. „Mrraaaaau! Jippiiee, Miaaaaaau, juhuu!“, singt sie vergnügt, während sie Purzelbäume in der Luft schlägt. Was für ein herrlicher Abend.

Ihre Augen leuchten rosa, ihr Herz klopft vor Aufregung. Bald kommt Geronimo zu Besuch! Der Elfenkater ist der liebste, witzigste, klügste und beste Kater auf der ganzen Welt! Und endlich wird sie ihn wiedersehen ...

„Hpsi!“

Verdutzt bleibt Mikauz mitten in einem Dreifachsalto in der Luft stehen.

„Hpsi!“

Vor ihr flattert eine Fledermaus.

„Hpsi! Hpsi!“

„Was ist denn mit dir los?“, fragt Mikauz.

„Weiß ni-iiii- hpsi!“, niest die Fledermaus.

„Gesundheit!“

„Dank- hpsi.“

Dann purzelt die Fledermaus auf den Boden.

Oje! Mikauz flattert zu ihr.



Vorsichtig berührt sie das Tier mit der Pfote.

Doch die Fledermaus bewegt sich nicht.

„Flederflatter, hallo – lebst du noch?“

Die Fledermaus rührt sich nicht.

„Bist du to–“

„Hpsi!“

Mikauz macht vor Schreck einen

Luftsprung. Ihre Augen leuchten

rot. „Nicht – fre – hpsi – ssen. Ich leb noch!“, keucht die Fledermaus und taumelt davon.

Mikauz schüttelt sich. Igitt!

Ihre Schnauze ist nass von Flederrotz.

Sofort beginnt sie mit einer gründlichen

Katzenwäsche. Als sie sich von oben bis unten gereinigt hat, kehrt sie nach Hause zurück.

Zwölf, der Elf, wartet bereits ungeduldig auf sein Kätzchen. „Wo warst du so lange? Ich hab mir Sorgen um dich gemacht! Du solltest schon vor Sonnenuntergang zu Hause sein.“

„Ist ja gut. Hab einen Flederflatter gefunden. War komisch, hat die ganze Zeit hpsi gemacht. Was gibt’s zu fressen?“ Mikauz schaut Zwölf erwartungsvoll an.



„Ich habe Käfer für dich geröstet.“

„Käfer – leckerleckerlecker!“

Die Augen der Elfenkatze leuchten orange, aus ihrem Mundwinkel tropft Speichel. „Hab Hunger.“

Zwölf schmunzelt. „Komm mit.“

Schmatzend frisst Mikauz die Schüssel leer.

Dann schnurrt sie laut. „Mehr.“

„Bist du sicher? Das war eine Riesenportion“, sagt Zwölf.

Mikauz drückt ihren Kopf gegen seine Beine, sodass er beinahe umfällt, und schnurrt laut: „Mehr!“

„Ist ja gut, ist ja gut. Aber nur ein kleiner Nachschlag, verstanden?“ Zwölf schüttet noch ein paar Käfer in die Schüssel. „Freust du dich schon auf Geronimo?“, fragt er und lächelt.

„Geroonimo“, schnurrt Mikauz, ihre Augen sind von rosa Sprenkeln durchzogen.

„Ich freue mich auch schon auf seinen Besuch. Und dann fliegen wir gemeinsam zu Melisandra und der kleinen Mikandra. Wir haben die beiden lange nicht gesehen. Vermisst du sie auch?“, sagt Zwölf. Melisandra ist eine Meerjungfrau und seine allerbeste Freundin.

„Mel-andra und Mikandra, juuuu! Und Geronimo dazuuu!“ Mikauz flattert aufgeregt um Zwölf herum.

Was für eine Freude! Endlich wird sie ihre Tochter Mikandra wiedersehen. Die Kleine lebt jetzt bei Melisandra.



Die nächsten Tage vergehen langsam, viel zu langsam für die Elfenkatze. Jeden Abend fragt Mikauz ungeduldig: „Wann kommt Geronimo?“ Und Zwölf antwortet: „Bald. Hab Geduld.“

Endlich ist es so weit. Zwölf gähnt. In der letzten Nacht hat er schlecht geschlafen. Seine Nase läuft und immer wieder muss er husten. Auch seine Flügel fühlen sich schwer an. Wo steckt Mikauz? Um diese Zeit scharrt sie normalerweise immer am Fenster.

Mühsam und schwer atmend flattert er zum Nest der Elfenkatze. Sie rührt sich nicht.

„Mikauz, ist alles in Ordnung mit dir?“

Sie öffnet die Augen. Sie leuchten weiß. „Aua, hab Halsweh. Und Husten – ktzi, ktzi – und Schnupfen.“

„Mir geht es auch nicht so gut. Ich denke, wir sollten den Besuch verschieben. Ich schicke eine Nachricht an Geronimo.“

„Nein“, flüstert Mikauz. Sie will aufstehen.

Doch dann fällt sie erschöpft auf ihr Lager zurück.

„Ich hole Elfenkönigin Elvira.“ Zwölf flattert davon, so schnell er mit seinen müden Flügeln kann.

„Elfenkönigin Elvira! Elfenkönigin Elvira! Mikauz ist krank. Wo bist du?“, ruft er.

„Ich bin im Garten!“, antwortet die Elfenkönigin.
Zwölf saust zu ihr. „Mikauz ist krank.“
Die Elfenkönigin blickt ihn besorgt an.
„Du siehst auch nicht gut aus, Zwölf.
Seltsam. Ein kranker Elf – das gab es
noch nie! Normalerweise schützt uns
mein Zauber.“

Sie greift in ihren Beutel, den sie an
einem Gürtel bei sich trägt, und zieht
ihre Zauberkugel hervor. Nachdenklich
blickt sie hinein. „Da ist sie ja, die
Krankheit. Du meine Güte! So etwas
habe ich noch nie gesehen. Dagegen fällt
auch mir kein Zauber ein – noch nicht.
Du sagst, dass Mikauz Halsweh und
Husten hat?“
Zwölf nickt. „Und sie niest. Wir beide sind
ganz schwach.“

In diesem Augenblick dreht der
Schmetterlingsanhänger an Elviras Hals
die Fühler. „Gefahr!“, zirpt er. „Krank.
Vater von Elfenkönig hustet. Keine Luft.
Gefahr!“





„Auch das noch!“, Elvira seufzt. „Bis ich einen Gegenzauber gegen diese Krankheit gefunden habe, muss ich uns alle auf eine andere Art schützen. Mach die Augen zu, Zwölf.“ Elvira hebt die Hände und sagt:



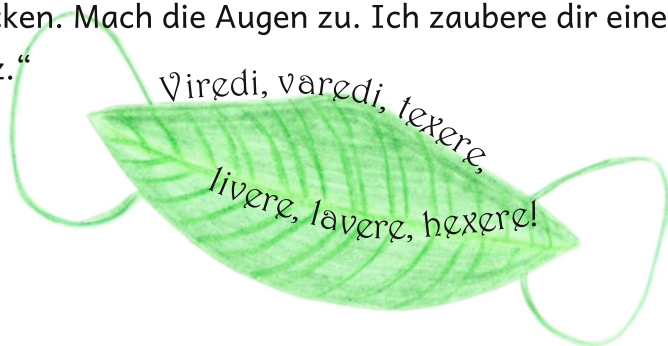
Ein grünes, fein gewebtes Blatt legt sich um Zwölfs Mund und seine Nase. Der Elf runzelt die Stirn. „Was ist das? Das kratzt. Und stinkt. Es fühlt sich komisch an!“

„Du wirst dich daran gewöhnen, Zwölf. Du musst diese Maske tragen. Sie schützt die anderen davor, dass sie sich bei dir anstecken. Auch Mikauz braucht eine. Denn wenn ihr ausatmet, hustet oder niest, kann das andere anstecken. Ich zaubere mir auch eine.“

Dann ruft sie nach dem Palastwächter Rosario. Er kommt sofort und schaut verwundert auf das grüne Blatt über ihrem Gesicht. „Was ist los?“, fragt er. „Es geht eine Krankheit um, die ich noch nie zuvor gesehen habe. Mit dem Blatt können wir uns und die anderen schützen“, erklärt die Elfenkönigin.

„Ich bin nicht krank. Mir geht es gut“, versichert ihr der Wächter.

Elvira blickt durch die Zauberkugel: „Oje, dich hat die Krankheit auch schon erwischt. Sie versteckt sich in dir. Selbst wenn du dich nicht krank fühlst, kannst du andere anstecken. Mach die Augen zu. Ich zaubere dir einen Schutz.“



Ein Blatt legt sich über Mund und Nase des Palastwächters. Elvira nickt zufrieden. „Flieg zu den Wohnbäumen. Sag den anderen, sie sollen an den Fenstern auf mich warten. Beeil dich und komm niemandem zu nahe!“

Als Elfenkönigin Elvira die Wohnbäume erreicht, warten die Elfen bereits an den Fenstern. Alle rufen aufgeregt durcheinander.

„Ruhe!“, fordert Elvira.

Die Elfen verstummen und blicken gespannt auf sie. „Liebe Elfen, in unseren Wäldern ist eine Krankheit ausgebrochen. Auch die Nachbarelfen hat es schon getroffen. Ich habe diese Krankheit noch nie zuvor gesehen. Sie hat Stacheln.“



Wie ein Stachelschwein?

„Nein, kleiner“,
antwortet
Elfenkönigin
Elvira.

Ein Igel?

„Noch kleiner.“



Eine Stachelbeere?

Eine Wespe?

Wie eine Biene?

Wie eine Hornisse?

„Halt!“

Elfenkönigin Elvira schüttelt den Kopf. „Es sind winzige Kügelchen. Sie sind so klein, dass ich sie nur mit meiner Zauberkuugel sehen kann. Sie verstecken sich in unseren Körpern. Manche Elfen werden davon sehr krank, so wie der Vater des Elfenkönigs, wie ich gerade erfahren habe. Manche bleiben gesund, können aber trotzdem andere anstecken. Bis ich einen Gegenzauber gefunden habe, müssen wir aufeinander aufpassen. Ich zaubere jetzt einen Schutz für euch. Macht die Augen zu.“



Viređi, vaređi, texere,
livere, lavere, hexere!

Viređi, vaređi, texere,
livere, lavere, hexere!

Viređi, vaređi, texere,
livere, lavere, hexere!

Viređi, vaređi, texere,
livere, lavere, hexere!

„Ist die Maske eng“, murmelt der eine.

„Das ist heiß“, sagt der andere.

„Es juckt“, stöhnt der dritte.

„Also, ich finde sie schön!“, sagt eine vierte.

„Egal, ob ihr sie mögt oder nicht. Die Schutzmasken sind notwendig“, antwortet Elvira streng. „Ich sehe jetzt nach Mikauz und fliege dann zum Elfenkönig. Bitte tragt die Masken und wascht euch oft die Hände. Wenn ihr die Wohnbäume verlasst, haltet eine Wildschweinlänge Abstand zueinander. Denn die unsichtbaren Krankheits-
teilchen können auch auf euren Fingern sein.“

Sie wendet sich an Zwölf. „Los, fliegen wir zu Mikauz.“

Die Elfenkatze liegt noch an der gleichen Stelle wie zuvor. Ihr Atem geht schwer. Immer wieder hustet sie und niest. Elfenkönigin Elvira zaubert Mikauz eine kleine, grüne Maske. Dann fragt sie: „Mikauz, weißt du, bei wem du dich angesteckt hast?“

„Flederflatter“, murmelt Mikauz. „Hat hpsi gemacht.“

Elvira spricht einen sanften Schlafzauber und kurz darauf ist Mikauz eingeschlafen. „Gib ihr viel zu trinken, wenn sie wieder aufwacht. Ich fliege jetzt zum Vater des Elfenkönigs und sehe nach ihm. Danach mache ich mich auf die Suche nach einem Zauberspruch, der die Krankheit vertreibt.“

Während Zwölf und Mikauz sich erholen, fliegt Elfenkönigin Elvira in den Wäldern hin und her. Drei Wochen lang zaubert sie Masken und betreut die Kranken. In jeder freien Minute sucht sie nach einem Zauberspruch.

Sie geht in die Bibliothek, liest in den alten und neuen Zauberbüchern. Sie blickt in ihren Zauberkrystall und bespricht sich mit den anderen Elfen. Dann endlich hat sie einen Zauber gegen die Krankheit gefunden!

Sofort macht sie sich auf den Weg zur Höhle der Fledermäuse. Schon von Weitem hört sie das Niesen und Husten. Eine Fledermaus flattert mühsam nach draußen. Elvira hebt die Hände und spricht ihren Zauber. Die kleine Fledermaus hört sofort auf zu niesen. Doch irgendetwas ist schiefgelaufen. Elvira schlägt die Hände vors Gesicht. „Es tut mir leid! Das war keine Absicht“, ruft sie der Fledermaus hinterher, die nun aussieht wie eine Stachelbeere mit Flügeln.



Elvira ruft in die Höhle:
„Ich möchte einen Zauberspruch
ausprobieren, der gesund machen soll.
Wer meldet sich freiwillig?“

Eine kleine Fledermaus torkelt nach draußen und sagt: „I - hpsi - ich. Besser als - hpsi.“

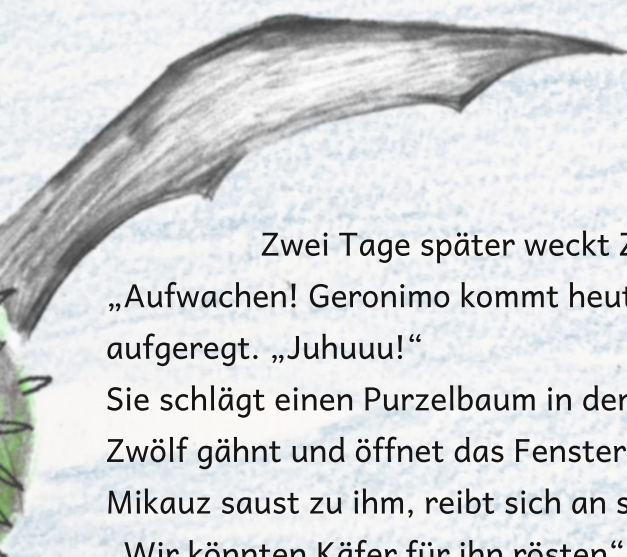
Elvira spricht ihren Zauber.

„Hurra, gesund!“, jubelt die kleine Fledermaus.

„Entschuldigung für die Stacheln“, sagt die Elfenkönigin.

„Macht nichts, sie sind ja ganz weich!“, ruft die Fledermaus fröhlich und flattert davon.

Der dritte Zauber ist dann endlich der richtige.



Zwei Tage später weckt Zwölf ein lautes Miauen.

„Aufwachen! Geronimo kommt heute!“, ruft Mikauz aufgeregt. „Juhuu!“

Sie schlägt einen Purzelbaum in der Luft.

Zwölf gähnt und öffnet das Fenster.

Mikauz saust zu ihm, reibt sich an seinem Bein und schnurrt.

„Wir könnten Käfer für ihn rösten“, sagt der Elf.

„Nein. Essen wir bei Mel-andra und Mikandra.

Leckerfrischen Fisch. Jippiee.“

Zwölf ist einverstanden.



Ein tiefes Brummen erfüllt den Wald.

„Geronimo!“ Mikauz saust nach draußen
und stürzt sich auf den Elfenkater.

Die beiden tanzen in der Luft, reiben dabei
die Köpfe aneinander.

„Ich hab dich vermisst“, schnurrt Geronimo.

„Ich dich auch“, maunzt Mikauz und
leckt ihm die Schnauze.

„Und Mikandra auch“, seufzen beide.

„Los. Fliegen wir zu unserer Tochter!“, ruft Mikauz.

„Kommst du, Zwölf?“

Der Elf lächelt und nickt.

Endlich sind alle gesund und er kann
seine Freundin Melisandra wiedersehen!





Quiz

Wie heißen die beiden Elfenkatzen?

M _ _ _ _ z und G _ _ _ _ i _ o

Was zaubert Elfenkönigin Elvira, um die anderen zu schützen?

M _ s _ _ n

Wer ist Melisandra?

Sie ist eine _ ee _ j _ _ _ f _ _ u und Zwölfs beste Fr _ _ _ din!

Wie lautet der Zauberspruch, mit dem Elfenkönigin Elvira die Masken zaubert?

V _ _ e _ i , va _ _ _ i , t _ _ e _ e ,

l _ v _ r _ , la _ _ r _ , h _ _ e _ _ !

*hexerei
beste Freundin, Viredi, varedi, Viredi, varedi, texere, livere, lavere,
Mikauz und Geronimo, Masken, Meerjungfrau und Zwölfs
Lösung*

Wie die Geschichte entstand

Anfang April 2020 brachte mich Gunnar, ein ehemaliger Kollege beim Samariterbund, auf die Idee, eine Masken-Geschichte zu schreiben.

Zuerst experimentierte ich mit Wichteln, doch dann fiel mir ein, dass ich die Geschichte ja in Zwölf's Reich verlegen könnte. Gesagt, getan. Die erste Fassung entstand.

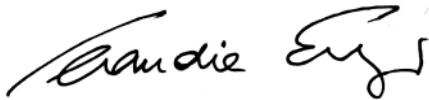
Als ich diese an meine Lektorin Julia Hanauer weitergab, machte sie mich darauf aufmerksam, dass ein schönes Ende fehlte. Ich war so auf die Masken konzentriert gewesen, dass ich darauf vergessen hatte!

Eine Geschichte braucht auch Bilder. Es wäre doch toll, wenn Kinder für das Buch zeichnen, dachte ich mir. Dabei fiel mir Riki Jausz ein. Sie hat bereits mein Bilderbuch Bibbo illustriert. Auch das Titelbild meiner Märchen-CD stammt von ihr. Riki hält neben ihrer künstlerischen Tätigkeit auch Kurse für Kinder und Erwachsene ab. Sie war sofort begeistert von meiner Idee. Auch die Kinder waren mit Feuereifer dabei. Per E-Mail und WhatsApp verschickten wir Nachrichten, Texte und Zeichnungen. Das Ergebnis habt ihr heute vor euch liegen.

Vielen herzlichen Dank nochmals an Riki, Jonah, Anna Lya, Fidelia, Lina, Lara, Theresa, Nada, Sophia und Susannah, an die Eltern der Kinder, meine Lektorin Julia Hanauer und meinen Partner Peter, der mich in allem unterstützt!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ich wünsche euch viel Freude mit dem E-Book!

Eure Märchenerzählerin



Claudia Edermayer
Linz, am 30.4.2020

MÄRCHEN  ERZÄHLERIN
— CLAUDIA EDERMAYER —



PS: Eine Lektorin könnt ihr euch wie eine Deutsch-Lehrerin vorstellen, die Geschichten und Bücher verbessert.

Über die Künstlerkinder

Anna Lya, 7, Mondsee

Hobbys: *Radfahren, Basteln, Schwimmen, Zeichnen*

Berufswunsch: *Tierärztin*

Lieblingsfarbe: *Bunt*

Lieblingstier: *Giraffe*

Sonstiges: *Ich würde gerne mal eine Elfe sehen!*

Fidelia, 14, Hall in Tirol

Hobbys: *Skateboarden, Zeichnen, Snowboarden, Musik machen (Instrumente spielen), Lesen, Surfen, Handball spielen, Nähen*

Berufswunsch: *Weiß ich leider noch nicht, aber etwas Kreatives!*

Lieblingsfarbe: *Meerblau*

Lieblingstier: *Da hab ich nicht nur eins, es gibt ja soooo viele! Aber Okapis schauen lustig aus!*

Sonstiges: *Ich liebe es, wenn ich Charaktere so zeichnen kann, wie sie in meinem Kopf aussehen, wenn ich das erste Mal die Geschichte lese.*



Jonah, 9, Mondsee

Hobbys: *Zeichnen, Modellbau (Eisenbahn), Basteln und Experimentieren, Radfahren*

Berufswunsch: *Modellbauer, Zeichner*

Lieblingsfarbe: *Grün, Blau und viele andere*

Lieblingstier: *Katze, Schaf, Erdmännchen*

Lara, 13, Innerschwand am Mondsee

Hobbys: *Zeichnen, Komponieren, Musizieren, Singen, Orientierungslauf (ist eine nicht sehr bekannte Sportart)*

Berufswunsch: *Floristin, Künstlerin*

Lieblingsfarben: *Türkis, Gelb*

Lieblingstier: *Pferde*

Sonstiges: *War ein cooles Zeichenprojekt!*

Danke, dass ich mitmachen durfte.



Lina, 13, Mondsee

Hobbys: *Reiten, Zeichnen, Freunde treffen*

Berufswunsch: *Weiß ich noch nicht*

Lieblingsfarbe: *Blaugrau*

Lieblingstier: *Esel*

Sonstiges: *Es ist cool, bei dem Projekt mit einer Zeichnung dabei zu sein.*

Nada, 10, Mondsee

Hobbys: *Eislaufen, Schwimmen, Fahrrad fahren, Zeichnen*

Berufswunsch: *Lehrerin*

Lieblingsfarbe: *Giftgrün*

Lieblingstier: *Hund, Hamster*

Sonstiges: *Ich liebe es zu zeichnen und zu malen!*

Sophia, 10, Mondsee

Hobbys: *Turnen, Wasserski fahren*

Berufswunsch: *Malerin*

Lieblingsfarbe: *Blau und Grün*

Lieblingstier: *alle Tiere, besonders Hunde*

Sonstiges: *Ich bin gerne im Musical und singe gerne.*

Susannah, 13, Mondsee/St. Lorenz

Hobbys: *Zeichnen, PC spielen*

Berufswunsch: *Floristin*

Lieblingsfarbe: *Blau, Rot und Grün*

Lieblingstier: *Fantasiewesen*

Sonstiges: *Ich zeichne gerne Fantasiewesen, da man sich dabei einfach freien Lauf lassen kann.*

Theresa Sophie, 10, Mondsee

Hobbys: *Zeichnen, Basteln, Schminken*

Berufswunsch: *Lehrerin*

Lieblingsfarbe: *alle Farben*

Lieblingstier: *Hund, Katze*

Sonstiges: *Ich habe mich sehr gefreut mitzumachen!*





Claudia Edermayer, geb. 1969, ist Autorin, Märchenerzählerin, Rollenspielcoach, Naturpädagogin und Maultrommlerin. Sie wohnt in Linz. Auf ihrer Kinderseite findest du Worterklärungen, Hörproben, Spannendes über leuchtende Tiere und mehr.

Seit April 2020 betreibt sie auch einen Kinderkanal auf YouTube. [Hier geht es zur Seite.](#)



Riki Jausz, geb. 1975, ist Malerin, Kreativtrainerin, Kindergartenpädagogin und veranstaltet seit vielen Jahren Malworkshops für Kinder und Erwachsene. Sie wohnt in

Mondsee. Dort hat sie auch ihr kunterbuntes Malatelier. www.riki-jausz.at

Zwölf's Abenteuer

Zwölf und das verlorene Elfenlicht



Wo ist nur das Elfenlicht?

Verzweifelt sucht Zwölf unter den Bäumen, bei den Glühwürmchen und am Strand – doch er kann es nirgends entdecken.

Schließlich bittet er seine Freundin Melisandra um Hilfe. Gemeinsam begeben sich der Elf und die Meerjungfrau auf eine abenteuerliche Reise in die Tiefe des Meeres.

Preis: € 12,99 · Hardcover mit Bildern von Thomas Gangl · 64 S.
ISBN: 978-3-9503489-1-0

Zwölf und die Elfenkatze



„Juhu, wir bekommen eine Elfenkatze!“
Zwölf freut sich sehr.

Ungeduldig zählt der Elf die Tage bis zur Ankunft seiner Katze, sucht einen Ast für ihr Nest und bereitet ihr Futter vor.

Dann endlich ist es so weit! Die kleine Mikauz kommt und bringt Zwölf's Leben ziemlich durcheinander. Gemeinsam erkunden sie das

Meer, beobachten Sternschnuppen und entdecken den Wald. Doch eines Tages wird die Elfenkönigin Elvira von der bösen Waldhexe entführt. Kann Mikauz helfen, sie zu retten?

Preis: € 11,-- · Softcover mit Bildern von Mia Maschek · 96 S.
ISBN: 978-3-9503489-4-1

Weitere Bücher und CD in der Edition Drachenperle



CD: Von der Sehnsucht eines Pferdes und andere Märchen zum Träumen, Lachen und Sehnen
Titelbild: Riki Jausz · Erzählerin: Claudia Edermayer
ISBN 978-3-9503489-2-7 · Preis: € 14,50



Bibbo
Ein Vor-, Mit- und Nachlesebuch ab 4 Jahren
20 Seiten kartoniert, Bilder: Riki Jausz
Text: Claudia Edermayer
ISBN: 978-3-9503489-0-3 · Preis: € 7,90



Kindermagazin Mäusobiza!
Thema: Zauberer
Märchen, Zaubersprüche und mehr
28 Seiten, Bilder: Mia Maschek
Text: Claudia Edermayer
ISBN 978-3-9503489-3-4 · € 4,50

Bestellung der Bücher und der CD

Edition Drachenperle

Claudia Edermayer
claudia@maerchenzauber.com

Weitere Informationen

www.edition-drachenperle.at



Kurzgeschichte „Die kranken Elfen“

Die Elfenkatze Mikauz flattert fröhlich singend durch den Wald. Bald kommt Geronimo auf Besuch!

Doch halt – was ist das? „Hpsi!“

Eine Fledermaus taumelt auf sie zu.

Es dauert nicht lange, bis Mikauz und Zwölf krank sind.

Auch die Elfen im Nachbarwald hat es erwischt.

Verzweifelt begibt sich Elfenkönigin Elvira auf die Suche nach einem Heilmittel ...

Neben der Kurzgeschichte findest du in diesem Heft ein Quiz, Interessantes über die Entstehung dieser Sonderausgabe und Interviews mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern.



ISBN 978-3-9503489-5-8



9 783950 348958 >